Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt Elsfleth und Umgebung. 1933-1940 1934

10 (23.1.1934)

urn:nbn:de:gbv:45:1-891753

Machrichten für Stadt Elssieth und Umgebung

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. 3m Falle von unverschuldeten Betriebsftorungen besteht fein Unspruch auf Lieferung der Zeitung oder Audzahlung des Bezugspreises Leitung: H. Birt. Drud und Verlag von E. Zirt.



Unzeigenannahme bis spätestens Montag, Mittwoch, Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Unzeigen tags vorher erbeten. Bei gerichtlicher Klage, Konkursverfahren ufm. wird etwa bewilligter Rabatt hinfällig.

mi jusugspreis mit der Beilage "Heimat und Welt" monatlich 1.00 MW ausschließlich Bestellgeld, Einzelpreis 10 Apsg. DU XII 33: 580. Druck und Berlag: L. Zirk, Elsfleth, einsplichteitung: H. Lissleth, Etellvertreter: Frig Fromm, Berne. Grundpreise: Die 46 mm breite Anzeigenmillimeterzeile 5 Apsg. Familienanzeigen die Millimeterzeile 4 Apsg. ne bernruf 390 (nähere Bedingungen in der Anzeigenpreisliste), die 90 mm breite Textmillimeterzeile 20 Apsg. Berantwortlicher Anzeigenleiter: H. Zirk, Elssleth Schließlach 17

Elsfleth, Dienstag, den 28. Januar

1984

Reichsbauerntag

Feierliche Eröffnung in Weimar

In der festlich geschmudten 3000 Personen sassender Weimar-Halle, die dis auf den letzten Platz besetzt war, wurde der Deufsche Reichsbauerntag seierlich eröffnet.

Staatssekretär Willikens begrüßte im Namen des Keidsbauernsührers die Tellnehmer. Er befonte, daß am heutigen Zage das gelamte beutigen Zauerntmitselseis und jenleits der beutigen Aufliche Auerntum dieselist und jenleits der beutigen Reichsgrangen nach Weimar blide, wo der Reichsnährstand zum ersten Male im neuen Reich eine Ziele und jeine agrarpolitische Gesamtrichtung bekanntsgeben wolke.

geben wolle.

Im Namen der thüringilche Staatsregierung sprach, sie der erkontten Ministerpräsidenten Maricher Staatsminister Wächtler. Er hieß die deutschen Ausgehren und ther Franken Ministerpräsidenten Maricher Staatsminister Wächtler. Er hieß die deutschen Ausern und ther Franken der Ministerpräsidenten Marichen Ausern und there Franken. Seit dem Ammartritt der nationaliogialistischen Miringischen Meglerung im August 1932 sei es deren Betreben gewesen, das führingische Ausernum mit Kat, und geden den hohr der hieringischen Ausbesdauernstützer und der thüringischen den höhringischen Ausbesdauernstützer und der thüringischen Ausbesdauernstützer und der thüringischen Kegierung die allerbeste Jusammeratbeit gemährseiste sie, weil in an beiten Siellen alte Kämpfer der nationaliozialistischen Bee stünden, die sich über die Alchiester der der hier die Sampfer der nationaliozialistischen Bee stünden, die in die Verlagen und der Ausernstums gesichert. Wit den Worten: In der Säche der Treue, der Diizhigt und der Geschoffenheit liegt unser Siegen die ind versche der Soden werden, ichloß der Minister siene Ausschlieden Verlagen.

ungen.
Im Anschluß įprach der thüringische Landesbauernsißrer Peuckert, dessen Worte vor allem ein Bekenntnis
am Reichsdauernsührer Darré waren. Es gede heute in
Deutschjadn teinen anständigen und ehrlichen Bauern mehr.
der nicht vertrauensvost und blindlings die Wege gehe, die
der Reichsdauernsihrer dem beutsche Westernum weise.
Der Reichsnäprstand sei nicht mehr Selbszwek, sondern er
ei der Weg zur Erstüllung der Pflichen innerhalb der
Bollsgemeinschaft. Als Richtschurr sür diesen Bauerntag
gebe er das Wort Killers: Wir kämpsen sich für uns,
nicht sür eine Arteit, nicht sür einen Stand, wir kämpsen
jut unser deutsches Bolf und seine Unsterdläches.
Anschdem schann kaunksieliumgsleiter Makmit kur-

Machdem jodann zuguptabteilungsleiter No 31 mit furen Worten bie Bedeutung des Films "Blut und Boden" elchilbert hatte, folgte eine mit großer Begeisterung aufenommene Borführung deies Films, an die sich dann die orgelehenen Fachreferate anichlossen.

Die Reihe der Hachvorträge am Sonnabend eröffnete der Leiter des Stabsamtes des Reichsbauernführers, Dr. Reischle, der über das Thema

"Das Reichsnährstandgeset"

Reijchle, der über das Thema
"Das Neichsnährkandgeleg"
prach. Er führte u. a. aus: Während der Hochtoniunktur
der Jahre 1927 bis 1929 hatten wir verhältnismäßig hohe
Agrarpreise. Dennoch siteg die Verschuldung wetter an.
Wäre das Erhhofentichuldungsgesche bereits Tottache, so wäre
eine Berschuldung des däuerlichen Erund und Bodens aus
der Erbauseinandersetzung nicht menn möglich. Auch eine
Bodenverschuldung aus anderen Gründen kann nach dem
Bodenverschuldung aus anderen Gründen kann nach dem
Bodenverschuldung aus anderen Gründen kann nach dem
Bodenverschuldung aus enteren Ernerbengerichte eintreten.
Damit ist jede neue Berschuldung des häuerlichen Bodens
abgeriegelt. Gleichzeitig verringert sich die Bodenverschuldung. So wird nach einigen Jahrzehnten ber bäuerliche
Boden unbesasset und unbestätet ein. Durch diese Regelung wird eine Betriebsumsselfung auf eine weitgehende
Selbstwerlogung möglich. Die nicht unter das Erchosgegeh fallenden Betriebe freilich werden duern stärere auf den Warft angewiesen selsten. Aus diesen Gründen ergab
sich die Rotwendigkeit einer Marttordung und der Preisregelung sir landwirtschaftliche Erzeugnisse, Nun hat die
Anndert aus mich in das Elend des liberalen Araftes
oder in selbssewährten Beichränfung des einzelnen vorwärts zur Freiheit des gesamten Staates!
Unsere Wichten und den Binnenmart! von dem ergellosen Westebewerb des Auslanderen Jahren. Die Grundlagen sir ein System neuer
deutscher Hannenmart von dem ergellosen Westebewerb des Auslandsperinde Aumpwirtschaft unnösig und unmöglich.
Dann sprach Landgerichtsrat Dr. Wilhelm Sauch der
Grundelunde Aumpwirtschaft unnösig und unmöglich.
Dann sprach Landgerichtsrat Dr. Wilhelm Sauch ver der
Grundlagen sie erkechsanderen des Reichsbauernsieheren. Besteden den des Reichsbauernsieheren.

Grundgedanten des Reichserbhofrechtes

Er führte u. a. aus: Ein artfremdes und entartetes Recht habe den Bauern entwurzelt und den Boben mobilifiert, in-dem es ihn zur Bare auf dem "Ammobilienmartt" gemacht habe. Den Bauernhof, der sich die dahin noch durch seine

Undeweglichteit von einer jonitigen Vermogensmasse unterschieden habe, habe man im Zeitalter des Hockpaliaismus refilos "deweglich" gemacht durch Schassung eines Wertpapierrechtes, das es ermöglicht habe, einen Bauernhof in Form eines Grundichuldbrieses in der Verseladige zu tragen. Der Vauernhof sei deer mehr als ein blöger Dermögensgegenstand. Er sei unveräuhreitige Lebensgrundlage des Bauerngeschlechts, den der jeweilige Vauer als Treußänder seines Geschlechts und seines Volkes zu verwalten habe.

An diese Auffassung vom Eigentum an Grund und Boben, die sich als Sitte und örtliches Landesrecht in vielen Gegenden erhalten habe, finisse das Reichzerbossechtecht wieden an. Es verhindere, daß die Bauernhöse weiterhin zerichlagen würden. Bauer sein, heiße wieder hohe Aufgaden zum Wohse des gangen Boltes erfüllen. Ministerpräsident a. D. Walter Eranzo w sprach dann über

"Neubildung deutschen Bauerntums"

"Neuvildung deutligen Bauerntums"
Aufgabe des Reichsbauernsührers, lo sührte er aus, sei es, neues Bauerntum au schaffen auf Grundlage des Geleges über die Reubisdung deutschen Bauerntums und des Reichserbhofgeleges. Bei richiger Bemessung der Andauslächen auf die einzelnen Fruchtarten ergibt sich ein Arbeitsverzeilung, die alle im Sommer benötigten Hilfsträfte auch im Winter nüssich vehägfätigt. Durch viesseitige, dem Klima und Boden angepaßte Eigenerzeugung verringert sich die Abhängigseit vom Wartt. Gelchzeitig wird die Steitzseit wie verseugung sir den Terbraucher gesteigert. Wenn wir überall in solcher Erkenntnis neue Börfer bauen, neue Straßen schaffen, dann werden aus Martssech seine Landssteit.

Bei der Schaffung neuen Bauerntums mußte zunächst eine Auslese der Siedlungsträger vorgenommen wer-den. Wir missen von den genachterliche Qualität gemeinnüßigen Strebens erfüllen.

Die Mrigen vertangen, dag he die glichen Schriftlen.
Die Größenverhältnisse der die Steitelbe serfüssen.
Die Größenverhältnisse der die Steitelbe serfüssen.
Die heinischen Betriebe steine und baher vor allem durch Anliegerssellung gehosen vereinzelt. Im Westen und haber vor allem durch Anliegerssellung gehosen werden. Der tann häufig nur durch Melioration ungenußter Plächen dogehossen werden. And hollten die m Weitzelft der die Klächen der Kodung von Waschlüssen dem Mangel ver Tinstellung zur Verfügung gestellt werden. Alt das Mögliche geitan, bleibt nur noch die Umsiedlung nach dem Osten. Im weitzelft der die Klächen der Minischen der der Minischen unteres Reichscheinung ein zu den der großen Ausgabe unteres Reichschausenstätzung der der der Minischen unteres Reichschausenstätzungsbeiter war den Winischen unteres Reichschausenstätzungsbeiter der Minischen unteres Reichschausenstätzungsbeiter der Minischen unteres Reichschausenstätzungsbeiter der Minischen der bäuertlichen Weiten Keicht.

Minischen der bäuertlichen Frau im Dritten Reicht

"Aufgaben der bäuerlichen Frau im Dritten Reich"

Das Erbhofgeseh ist ein Geschenk an die deutsche Frau, sieht es doch in ihr die Muster, die die seelischen Kräfte hat, den neuen ehrbaren Bauern zu erziehen.

kcapte gut, ven neuen egroaren Jauern zu erziegen. Frau von Rheden ichloß ihre Ausführungen mit dem Aufruf an alle Landfrauen, dem Führer zu helfen, daß sein Wort: "Das Dritte Keich wird ein Bauernreich sein" Wahrheit werde. Freiherr von Kanne, der Keichstommisser für die Michwirtschaft sprach über "Die Ordnung der Milchwirtschaft als

Beispiel einer Marttordnung

Beispiel einer Marttordnung auf der Grundlage des Keichsnährfandgesese". Er er-flärte u. a. folgendes: Wit der Berontwortung sir die Ernährung des deutschen Bostes trägt der Reichsbauern-jührer zugleich auch die Verantwortung dei der Rejedung des Marttes sandwirschächtlicher Fregugnisse. Reichserd-hosgeset und Reichsnährstandgeleg bilden die Grundlage für die gesamte agrarpolitische Gesetzgebung. Ohne sie wäre eine Marttregelung nicht möglich. In den sint Jahren vor unserer Machtibernahme ging die Roheinnahme der Landwirtschaft von 13. Milstarden auf 6 Milstarden zu-rück, während der Berbraucher trothem 18 Milstarden KM sir sandwirtschaftliche Erzeugnisse anlegen mußte;

zwei Ortitel des Geldaufwandes blieben in den händen des händlertums, während nur ein Oriffel dem Erzeuger zugute kam.

Der Milchpreis, den der Bauer ab Stall bekam, betrug zulest nur 6 bis 7 Piennig, während der Berbraucher das Jiertachs dezahlen mußte. Die Butterpreise lanken von 1,75 auf 0,60 AW je Pinni, Sede Berechungsgrundlage für den Aufbau seiner Beredelungswirtschaft war dem Bauern genommen. Mit der Schaftung des Rechestonmissern genommen. Mit der Schaftung des Rechestonmissern genommen. Mit der Schaftung des meigekondigen der Erzeugung, eine Nachtschaft wurde es mir möglich, diese Misstände zu beseitigen.

Die angestrebte Nactsordnung sieht die Regelung der Erzeugung, eine sinnvolse Berteilung und einen gereckten der Verzeugung, eine finnvolse Berteilung und 100 v. 5.

Die Rreisentwicklung zeigt den Ersolg der Maßnahmen. Der Werfmilchpreis ist um 50, teitweise je ogar um 100 v. 5.

geftiegen. Die Nachahmen des Neichstommisstataben leinen anderen Zweck, als daß der Bauer mit seinem Grund Boden sein erhölt. Dr. Kräutse, der Reichshauptsabeilungsleiter II, franch über die

Bodenständigteit der Bauernwirtschaft

Bodenständigleit der Bauernwirtschaft
und sührte eima solgendes aus: Der Bauer und seine Wirtichaft sind nur lebensfähig, wenn sie bodenständig sind und
wenn der Bertehr mit der Umwelt nicht Haupstage ist.
Die Boraussehung sir eine Bodenständigsteit ist im Erd
bofrecht geschaffen. Dieser bodenständigen Bestissform mus
die Bodenständigteit der Erzeugung ist gegeben, wenn
Uderbau und Viehhaltung so organistert sind, daß nur
das, was Natur und Berwertungsmöglichseiten wirtlich zusafsen, erzeugus wird.
Eine bodenständige Wirtschaft kann nur erreicht werden,
wenn die wirtschaftseigenen Kräfte wesenlich sieber das
heute gegebene Waß pinaus entwidest werden. Im Bord
bergrund sieht die wirtschaftseigene Erzeugung von
Dinge- und Futtermitteln. Bodenständig muß auch die
Spannviehhaltung sein. Die Massinienverwendung muß
von dem Grundigk bestimmt werden, daß auch die
Spannviehhaltung sein. Die Massinierung auch hier gunächt immer die wirtschaftseigenen Silfsmittel restlos ausgenust werden. Keichstommissar Daßler sührte zu dem
Thema:
"Getreidepolitist einst und jest"

"Getreidepolitit einft und jest"

"Ketreidepolitit einst und jest"
u. a. solgendes aus:. Die deutsche Getreidewirtschaft wurde von 1918 dis 1933 von der SPB. beeinstußt. Auf dem Gebiete der Votogetreidewirtschaft wurde das Geld zum beherrschenden Faktor erhoben. Ueber hundert Millionen Mart wurden 1930/31 von der Reichsregierung in die Herrichtenden Faktor erhoben. Ueber hundert Millionen Mart wurden 1930/31 von der Reichsregierung in die Horruptionsassätzen, die zur Berschleuberung von Junders ein von Millionen Mart sührten. Dies wurde erst anders nach der Machtibernahme durch Jitler. Die reichzeitigen Ausgaben wurden einer Reichzelle sir Getreibe übertragen, die die Ernten in geordnete Bahnen sentte. Die Börsen wurden von Fizern und Getreibeschern gereinigt, das Getreibenotierungswesen wurde geändert und das Getreibe-Termingeschäft verboten.

Eine der wichtigsten Mahnahmen war der Etlaß des Festreibeszermingesches für Roggen und Weizen.

Durch über entschließen Mahnahmen war der Welaßenmarkt entschlet. Es wurde Ferner ein gelundes Ausbalancieren der Belange der produzierenden Wirtschaft und der kontien werden ermöglicht. Das Reichsmalischen und Deschuden wurde wesentlich ausgebaut. Die Einsuhr von Oessach und Weigen. Mis legeden. Als selgter Redner Iprach Reichstommisser ernie Weigher für beweisten ernie gegeden. Als selgter Redner prach Reichstommisser ernichtung der Ernte gegeden. Als selgter Redner prach Reichstommisser ernächtung der Erner der Prach Reichstommisser und Bester kedner sprach Reichstommisser und Bester kedner prach Reichstommisser und Bester und Bester und Bester Prach Prach Schauerschen "Blut und Boden als Grundlage deutschler Kultur"

"Blut und Boden als Grundlage deutscher Aultur"

"Blut und Boben als Grundlage deutscher Kultur"
Er erklärte eima solgendes: Das Zeitalter des Liberalismus hat die Bolksgemeinschaft aufgelöft in lauter Einzelweien. Die Entwicklung des artgemäßen, aus dem Blute beraus gestalteten Lebensssilis einer Nation blidet allein die Borauseschung zur Entwicklung wirklicher Kultur. Der Urstand der Deutschen mird heute wieder in das ihm zutehende Ertgedeuterschet eingeleit. Der Urstand der Deutschen ist das Bauerntum. Wögen wir immerbin diesenigen Leute, die dem Leistigd des Liberalismus publigen: "Um Alnjang steht das goldene Kalb" überwunden haben und unseren Leistigt: "Um Alnjang war das Blut" an dessen Stelle geseit haben, so ist damit noch nicht genug geschehen. Es kommt darauf an, zu wissen, was für Blut in den Aben eines Bolkes pulft, nach welcher Art diese Bolk dickla. Wir Deutschen kommen aus dem germanisch-nordigen Bolkstum, dessen Blut und der Art diese Bolk dicklas. Wir Deutschen kommen aus dem germanisch-nordigen Bolkstum, dessen Blut und der Butter eine Solkes das ein Bauernreich begründet. Darresteht im Begriff, die deutsche Bauern zusammenzuschweisen ist. Artgemäß ist uns asso des ewige Bauer. Jitter hat das des in Bauernreich begründet. Darresteht im Begriff, die deutsche Bauern zusammenzuschweisen, auf das beies Dritte Reich unzerstörder stehe. Die beutsche Bauernschiffigen Lebenstill, seine eigenwüchsige Lebensart und seine bodenständige Kunst wiedersinden soll.

Der Bauerntag in Weimar

Weimar, 22. Januar.

Beimar, 22. Januar:
In feierlicher Weise wurde am Sonntag der zweite
Tag des Reichsbauerntages in der Weimar-Halle erössent.
Unter stürmischen heilrusen der Berjammlung betran
Reichsbauernführer Darre den Saal. Staatsssetreits
Willie ns betonte in seiner Begrüßungsaniprache, daß
bereits der erste Tag des Bauerntages als ein Tag der Arbeit und der Freude gezeigt habe, daß das, was die
Reichsbauernsichrerichaft als Jiessehn zu schlächen Bauerntum gesteh habe, schon in der Gemeinschaft des
Beutschauerntum gesteh tade, schon in der Gemeinschaft des
deutschauerntum seine Burzeln zu schlägen beginne.
Reichsstatthatter und Gauleiter von Thüringen, Sau des, unterstrich dies Aussaus im Arithan Welche

Der Bauer im Dritten Reich

Sierauf ergriff ber Reichsobmann ber bäuerlichen Selfbirerwaltung, Staatsrat M ein berg, das Wort gueinem Bortrag, der Steflung und Aufgabe des Bauern im Dritten Reich behandelte. Er entwickelte dabei folgende Gedankengänge:

Wedankengänge:
Wir können heute erst auf eine kurze Wegstrecke seit dem Sieg der nationalsozialistischen Erhebung zurückslicken. Wer diese kurze Wegstrecke zeigt uns ganz klar und einbeutig, wohin der Weg sir unser deutsches Bolt und sein Bauerntum gehen wird und gehen muß.
Die Geschichte des deutschen Bauerntums lehrt uns, daß der disser volleistene Weg die einzige Möglichteit war, um den deutschen Bauern vom drohenden Untergang zu resten.
Die Ausftastung des Wirtschaftspressienzus sichet aus des

Untergang zu reften.

Die Auffassung bes Wirtschaftsliberalismus führte zu einer Ausschlufen, dem Kampfe aller gegen alle. Erst dem Antonassonalismus ist es vorbehalten gewesen, dieser unseligen Zersehung ein Ende zu bereiten. Das Bauerntum ist wieder zu einer et zu genden die Gebergen des Bolkes gemacht worden. Die Auseinandersehung des Bauerntums mit dem Lieberalismus in den letzten Jahren wöre genau oder ähnlich verlaufen wie der Kampf der Bauern in den Bauerntriegen des Mittelatters, wenn nicht Darre in jahrelanger harter Arbeit eine weltanschausschaft geschulke und eisenharte Jührerausslese getrieben hätte.
Die Stellung des deutschaften Bauerntringen der Schlerausslese getrieben hötzte.

eine weltanigdaulich gelchulte und eisenharte Führerauslese getrieben hätte.

Die Stellung des deutschen Bauerntums im Dritten
Reich ergibt sich aus einer neuen Rechtschöpfung. Der
erste Schrift hierzu, gleichzeitig der entigiebende Schrift
lif das "Reichserbhofges", das den Bauern und
ein Geschlecht auf der Scholle sestigen den deuernder Sirom guten deutschen Blutes unser Bolt befruchten wird.
Dem dient das "Reichsnähr jr it and gesehen wieden
Burthaften Blutes unser Bolt befruchten wird.
Dem dient das "Reichsnähr ist and gesehen des obeites erweichen Wirtschaftsausschaftung herausnimmt.
Die dritte große Ausgabe ist die Schaffung neuen Bauern
bunderte das Bauerntum vernichtet und zersört wurde.
Sie alle, die Sie die Kisprer des deutschen Bauern
eins dies in die Kreise hinein darstellen, Sie alle tragen
ein erhöliches Maß der Berantwortung sir die Erreidung dieser Jiele. Die Schösiche wird uns niemals nach
den Rechten messen, den man uns als Bauernsspier gegeben hat, sondern nach den Pflichten, die wir auf uns genommen und erstüllt haben.

Der Durchbruch des Bauerntums

Der Durchbruch des Bauerntums
Unter großer Aufmerkjamkeit hielk sodann Reichsernährungsminister und Reichsbauernkührer R. Walther
Darre seine mit besonderer Spannung erwartek Rede
über die Grundfäße nationalsozialistischer Bauernpolitik
und ihre zufünftigen Aufgaben.

Der Reichsbauernführer ging davon aus, daß man am
Ersten Deutschen Keichsbauerntag der beutschen Geschichte
feistlellen könne, daß wohl auf keinem innenpolitischen
Gebiete der Jusammentlang nationalsozialistischer Kevolusion und deutscher Kevolution is ausgeprägt in Erscheimung
trete wie auf dem Gebiete der Agrarpolitist. Auf keinem
anderen Gediete habe die Totalität des nationalsozialistischen Kisheranipruches so in die Wirtslichtelt umgesetz werden können. Der besondere Dant geste daher den alten
Kämpfern der Bewegung, die treu und undeirrt als Gesolgsleute Abolf Hister, um damit den totalen Jurchbruch
antionalsozialistischer Agrarpolitist au ermöglichen. Die

displinierte Zusammenfassung des deutschen Bauerntums habe die legale Durchführung der Revolution garantiert und damit unsägliches Leid von unserem Lande sernge-halten

Jum erstenmal hätten sich vor drei Jahren gleichfalls in Weimar die Bauernvertreter der NSDUK, versammelt, wobei zum erstenmal erklärt worden sei, daß das wirtschaftliche Moment im Rahmen der agrarpolitischen Probleme in zweiter Reihe und der Bauer als Mensch in erster Reihe gu stehen habe.

ingend mit der Hiefriggend.

Der Reichsdauernführer beschäftigte sich dam eingsehen mit den virtst ha flit ich en Fragen und erkärte, wenn der Reichskanzler dem deutschen Zusen und erklärte, wenn der Reichskanzler dem deutschen Zuserntum durch das Reichserbhofrecht eine Sonderstellung eingeräumt habe, des Keich, weil er in dem Zuserntum die Kultsquelle der Nation erblicke. Es gehe niemals um den Sondernußen eines Standes, sondern um das Wohl des gelemten Bottes. Die Einigung der Bauernschaft lei die erste, und die Einheit zwischen Ausernführer und Minister die zweite Boraussetzung zu dem Agrargesepsswert gewesen. Das Reichs näch zu der Klassen de

Heite, Mitch, Butter, Kase und Gier durch Deichseinen vorläßen.

Mit dem sessiligenden Preise ändere sich auch das ganze Wirtschaftslyssem mit einem Schlage.

Benn man liberalistisch eingestellt gewesen wäre, hätte man angesichts des Preisversalls Stigungsmaßnahmen ergrifsen, um den Preis zu halten. Das wäre aber nur dem Setreibespekulanten zugute gesommen und der Staat hätte auf seinen Getreidevorräten sipen bleiden müssen. Aus dieser Archantische von der einen Getreidevorräten sien na das kapitalistisches kallen geinen Getreidenschaften sie nur dem den kapitalische Tekenntnis heraus habe man das kapitalisches kallen gleichen Erkenntnissen nach den kapitalische von gleichen Erkenntnissen einer Kandes von gleichen Erkenntnissen von den Genachter einer Handes ware nähme. Es sei eine Frage der Weltanschauung, obman beim Boden die Freigügigkeit liebe oder nicht. Besche man sie, dann müsse man solgerichtig sein und den kreien Hande und der Freien Hande mit der Preisbildung sit die Erzeugssissen und den Weltmärkten und gleichzeitig erwachsender Berchalbung mit hoben Zinsen werden aus können.

Bejahe man die Absonderung von der tapitalissischen der Auch der Auch solgerichtig den danken der Auch solgerichtig den danken der Unweäusgerlichteit, der Unteilbarteit, der verhaubdarteit des Bodens, wie er im Reichserbhofz verantert sei, und zugleich die Zestpreise.

Au dem Bestreden nach seinem seisten und setzen nen geselle sich das Bestreden nach einem seisten Bestreden. Der Liege allerdings die schwierigste Ausgade. De es handele sich seistlichsight derum, das Kapital aus tapitalistischen Wirtschaft berauszusösen. Dah dieses dass in nicht anderes bedeute als die Brechung der Alugen stehe seistlich der Kapitalistischen Auftragen der Verlächtiger unwerruktoar Alugen stehe, sei selbsteerständlich, Es stehe seist, das es der deutschen Bauernwirtschaft nicht siegen golse, dur dien der Jinschnechtschaft die zum seizen solle, dur die fie da mitärtsen derunter gestien habe.

Der Reichsbauernsührer schloß in der Ueberzeugubat unter Rachfahren einmal erklären würden:

Die Bauernsührer aus der Zeit der großen deutse

Die Bauernführer aus der Jeit der großen deutse Revolution haben in hingebungsvoller Arbeit ihrem Be und Landftande gedient und haben sich dobei erwiesen das unerschüfterlichste Jundament unseres Jührers An hitter

Der Reichsjugendführer auf dem Reichsbauerntag.

Der Reichsjugendführer auf dem Reichsbauerntag.
Im weiteren Berlauf des Reichsbauerntages erg auch der Reichsjugendführer Balbur von Schirt des Weichsjugendführer Balbur von Schirt des Weichslauernschaften den Sinn und die Rweidsjateit der Eingliederung der Bauerniugend in Hiller der Eingliederung der Bauerniugend in Hiller der Eingliederung der Beichsbauernfühden Dant für sein verständnisvolles Eingehen auf den Dant für sein verständnisvolles Eingehen auf den Dant mer und immer wieder waren die Reden der Fervon begeistertem und aufrichtigem Beifall unterden worden. Reichsbauernführer Darre, Staatsrat Meden worden. Reichsbauernführer wurden herzlichste Rweisbauernführer wurden herzlichste Rweisbauernführer wurden herzlichste Rweisbaugen dargebracht. Bauernführer und Tagungs nehmer vereinigten sich zum Schluß in einem gewolft Betenntnis zum Führer des deutschen Boltes Abolf hie Ein breisaches Sieg-heil und die ersten Etrophen der diechen Lieder beendelen den ersten Tag des Bauerntum

Thuringer Beimatabend

Thüringer Heimatabend
Im Rahmen des Ersten Deutschen Reichsbauerntag
fand in der Weimar-Halle ein Thüringischer Heimatabistatt, der in hervorragender Weise die innere Verdundheit des deutschen Bauern mit Vitu und Voden, Sitte u
Brauchtum aufzeigte. Eine Fülle alter und echter Tratentänze, Bauernslieder und Bauernsitten gingen eim
Vauernschaußei den Walter Troege-Weimar voran, die Zeiden des deutschen Bauernschaußein der Anzeiten und sein Wirten und
Kämpfen im Dreißigiährigen Kriege wirfungsvoll zur Distellung drachte. Keichsbauernsührer Darre bezeichn in einer von stärftem Beisall ausgenommenen Ansprachies, der die Keichsbauernschieren dein die fei Urdeit.

Treuebefenninis des Reichsbauerntages

Der Reichsbauernsührer sandte aus Weimar an d. Reichsbauernsührer schote aus Weimar an d. Reichslanzser solgendes Telegramm:
"Die zum erstem Reichsbauerntag der deutschen Gichicke in Weimar vorrammesten deutschen Bauernsühren schoten ihrem Jührer und Volkstanzler Adolf zich ihren Erus, Sie sind stosz, wie Dienste an Volkstanzler und erfen. Deutschen Bauernstum gekobt Iznen in diefer geschichticks Stunde erneute Treue. Sie, mein Führer, sonnen sich ab das deutsche Bauerntum blind verlassen.

gez. R. Walther Darre

gez. R. Walther Darre.

Bor dem Berliner Kammergericht hatten sich na Kommunisten aus der Gegend von Rohleben dei Hick na Kommunisten aus der Gegend von Rohleben dei Hick der der Expensionale der Gezendschaften der Hickmann der Anfalge des Hochvertals, des Zeriehungshochwards, der Gasstoffherstellung, des Spriehungshochwards, der Gasstoffherstellung, des Spriehungshochwards, der Angeles von Kriegsgerät zu werantworten.

Es wurden verurteilt die Arbeiter Baul Binert, Hans Weiding und Otto Bed zu je sieden Jahr Auchthaus und füm Jahren Chroerfus, der Melter zwieden gesche der Jahren der Angeles und der Angeles und hein Jahren Chroerfus, der Hochten Gemenund der Maler Kris Launicker sum. zu je drei Zeren Jachthaus und der Inderen Kris Launicker sum. die zwei Zeren Jachthaus und der Inderen Krischen gaum Hochvers was der Wilhelm Kömer wegen Borbereitung zum Hochvers zu is zwei Jahren Juchthaus und der Jahren Ehrverlung zum Kochvers was der Verderen und der Krischen Gegen Weiter Ling der Krischen Gegen Weiter und der Krischen der Wilhelm Kömer wegen Borbereitung zum Hochvers zu der Verdere Ling der Krischen Gegen Weiter Ling der Krischen Gegen Weiter und der Krischen Gegen Weiter und der Krischen der Verdere der Ver



Der Bächter war sprachlos. Die Szene überstieg seine ühnste Phantasse, aber er folgte blind dem Befech seines bernn, und gemeinsam schafften sie die beiden ins Schloß. In zwei Kesterstuden schloß man sie ein. Noderta ließ jeşt illes über sich ergeben, stumm und verbissen. Achim von Malten war es gleich, daß die Diener und Nädchen zusammenliesen. Ihm war es gleich, daß Auguste runte:

launte:

Rehmen Sie wenigstens etwas Rücksicht, herr von Malten. Das gibt ja einen gräßlichen Klatsch. Weisen Sie die Anspektorin doch aus dem hausel Lassen Seuiel Lassen Seuiel Galsche doch mit ihrem Liebsten laufen!"

Er allein wußte, es ging um mehr, als um eine falsche lägnertiche Braut und ihren Calan.

Das Niere das noch inwes brauken im Noch auf

Mynertiche Braut und ihren Galan.

Das Pferd, das noch immer draußen im Part auf einen Herrn wartete, ließ er in den Stall führen und gut unterdringen.

Er überzeugte sich vor allem auch, daß seine Mutter schließ, und begab sich dann auch zur Ruhe. Allerdings ichloß er tein Auge in dieser Nacht und dachte viel nach.

In aller Herrgotisfrühe telephonierte er in die Stadt, und Kommissa Aurrmann kam selbst mit, um die Seelangenen gangenen.

Achten adzuhofen.
Achten von Malten hatte ihm telephoniert:
"Siner von ihnen oder beide, die ich selsgenommen,
ind des Vordes, bessen ich besändert.
In einem Bolizeiauto, mit gesesselten Händen, wurden
Koberta Olders und Bernd Brussa in die Stadt gebracht. Sie versuchten es unterwegs gar nicht, miteinander gu teben, blidten nur gehässig aneinander vorbei.

Gin Mörber gefteht.

Schon beim zweiten Berhör, das ein Richter führte, brachen die anscheinend schon seit langer Zeit zerrütteten Kerven des so startnervig scheinenden ehemaligen Artisten zusammen. Er war, wie er erzählte, in allerletzer Zeit dem Zaster des Kotains verfallen, das schon anzing, ihn ichivach zu machen. Er gab den Mord an Lisa von Born zu, erstärte: "Roberta Olders hat mich dazu verleiteit"

zu, erklärte: "Roberta Olbers hat mich dazu verleitet!"
Roberta versuchte mit klug ersonnenen Keden, die sie feidenschaftlich erregt vordrachte, sich als ein Opfer Brufsak hinzustellen. Sie fuhr beim Gegenibersiellen auf ihn lost: "Ich weiß nichts von dem Word, ich habe dis heute nicht geahnt, wer der Schuft gewesen, der die Aermste ermordete." Sie verschwendete ein paar Blick ihrer machtvolken Augen an den Richter, "Ich geden unt zu, eine krichte liebschänft mit dem Menschen gehabt zu haben, die ich längst als meiner untwürdig erkannte. Ich haben, die ich längst als meiner untwürdig erkannte. Ich habe mit diese Liebe nur eingebildet, aber er gab mich nicht frei, erpreste mich immer wieder. Hätte ich geahnt, er ist ein Mörder, wäre mir alles gleich gewesen, dann hätte ich seinen Erpressungen nicht mehr nachgegeben und ihn angezeigt."

gezeigt."

Bernd Bruffat lachte mit verzerrtem Sesicht, warf ihr bas Wort "Kanaissel" entgegen wie einen schweren Stein. Er gestand noch einmat: "Je habe ben Mord begangen", dann suhr er Roberta an: "Weist du nicht mehr, du böses Setier, das mir der Teufel in den Weg schiekt, wie du nich bearbeitet haft, um mich gestigt zu machen? Lach nur das Kigen, du weist das alles so gut wie ich. Du hattest Angst, der Gutsherr, nach bessen Reichtum du gierig warst, könnte Lia von Vorn heiraten. Du wolltest eine Krau werden, du wolltest habt sich ihn, wenn dir gierig warts, sonnte Ma von Born hetraten. Du wolltest eine Frau werben, du wolltest, daß ich ihn, wenn bir das gelungen, mit Gift töten sollte. Verspracht mir, mich dann zu heitraten, mich reich zu machen. Aber mir sind die Angen aufgegangen, und alles ist mir gleich. Doch du sollst auch leiden, wenn ich leiden muß; ich sage die Wahrheit, weil sich nicht vill, daß du dich in die Freiheit zurücklügft. Ich dulche es nicht."

Roberta ichrie auf: "Der Menich lügt, nicht ich, et lügt! Ich werde wahnfinnig, wenn man ihm glauber würde."

Der Nichter erwiderte troden: "Benn Sie jeht wahn funtig würden, ware das fehr ftorend für den Prozeh ber den armen herrn von Malten die Ehre zurück geben foll."

Er ließ Roberta abführen, und fie ging, von But form lich geschüttelt. Sie erkannte, der Richter glaubte ihr feir

In der Untersuchungszelle erlitt sie einen Tobsuchts

In ber Untersuchungszelle erlitt sie einen Tobsuchts anfall.
Bernd Brussat aber gestand weiter: "Ich bin in dies Gegend gezogen, weil ich aus dem Böhmischen stamme wid weil sich Gelegenheit für mich sand, mich sier als Kotainschmuggler zu betätigen. Weiner einen sahme Hand wegen mußte ich dem Jirkusseben Valet sagen, Ein sischen Gelb hatte ich erspart, dehfir kaufte ich das Haus Es lag so vorteilhaft einsam. Ich sannte die Sage von Malistein, Moderta Obers hatte sie mir erzählt. Um sicheren meinen Schmuggel betreiben zu fönnen, hielt ich es sir klug, die sehr abergläubischen Leuis eines Gegend mit dem alten Sput zu schrecken. Man sollte nachts die Brenze zwischen Malissen und weiten Aussen weiten. Ich sie Gernze zwischen Malissen und weiten Ausse einer leier auf Granatwaren und Spitzen. Ich sinden mich Schiefen auf der nacht der lasse und beutscher Schalten vor einer Abere der lasse werte, wie sehr sich berecht in nicht Moderta Obers bewertte, wie sehr sich berecht in nicht Moderta Obers bewertte, wie sehr sich bestohen Krau von Malten über die Wieden, in der Hospitzen, den Schwiede sich von Schred fleren, koberta Obers glaubte, es würde ihr dann leichter werden, den Sohn zu gewinnen der ziemlich stumpssinning geworden vor durch den Mord verbacht, der auf ihm ruhte."

Bernd Brussel einter werden ihn geschicht wieder dorthin Fortsehung joset.)

(Fortfehung folgt.)



Die Kornblume als Kämpferabzeichen

Die Kornblume als Kämplerabzeichen

Auch ich hatte einst die Wöglichteit, son in verhältnismäßig früher Sugend im Racionalitätenfampt des alten Desterreich teilgunehmen. Für Sich mart und Schulverein wurde da gelammeit, durch Kornblumen. dien Desterreich teilgunehmen. Für Sich mart und Schulverein wurde da gelammeit, durch Kornblumen. die Gestüht, mat hent des Kalserliedes steher "Deutschaft über alles" gelungen, troß Bermarung und Eirafen." Id des Kalserliedes steher "Deutschaft über alles "gelungen, troß Bermarung und Eirafen." Id des In deutschen im Reich nur dem an den eigenen Staat gedundenen "Ratriotismus" tanten, finnden die 12 Millionen Deutschen im Reich nur den an den eigenen Staat gedundenen "Ratriotismus" tanten, finnden die 12 Millionen Deutschen der Hohmschliger Schwäde, zum Teil mit bemußter Mosich und deutschaften sie des Australies des Australies des Australies deutschaften kannen der deutschaften sie des Australies des

Dreier-Ausschuß für die Saar

Compromiß im Bölferbundsraf.

Genf, 22. Januar.

Genf, 22. Januar.
Der Bölferbundsrat genehmigte in der legten Situng der Januartagung einen als Kompromiß zwischen der französischen werden Bericht zur Saarfrage, in dem solgende Erklärung des Arles enthalten ist:
"Der Bölferbund billigt die Schlußjolgerung des Berichtes. Er drück seinen Willen aus, alle Pilichten zu erfüllen, die ihm im Hindlich auf die Borbereltung der Duchführung der Bolfegen mit dem Jiele, die freier 1935 obliegen mit dem Jiele, die freier desemmen und erkliche Volksach im Hindlich auf den Bericht, den der Ausschußig uns, im Hindlich auf den Bericht, den der Ausschußig worlegen soll.

a) die Rachnachmen zu prüfen, durch die unter Anschland

a) die Mahnahmen zu prüsen, durch die unter An-mendung aller geeignefen Mittel die Ordnungsmä-higfeit des Wahlganges gesichert werden kann; b) das Kuduum solcher Mittel ganz besonders in Be-tracht zu ziehen, durch die die Bewölferung vor is-dem Druck und vor der Aussführung jeder Orohung geschilbtigt werden, die die Chrischeit der Abstimmung beeinstussen zu pressen die ihm die Registungs.

deinstussen könnten;
c) Ancegungen zu prüsen, die ihm die Regierungsfommission des Saargebiese unterbreisen könnte soweit sie die Aufrechterhaltung der Ordnung während der Periode der Volfschosstimmung betressen.
Der Rat beschließt, die 20 000 Schweizer Franken sür die ertsen Ausgaden, die durch Befragung von Sachverständigen entstehen könnten, zur Verstägung zu stellen."
In dem von Aloisi verleienen Bericht selbst werder zunächst die Bestimmungen des Versalter Vertrages wört lich zitzert, die die Bedingungen der Saarabstimmung ent halten.

Der Bericht weist dann auf die Berantwortung hin die dem Rat durch diese Bestimmungen zugesallen sei. Die Abstimmung müsse im Einklang mit dem zisterten Tegt des Friedensvertrages im kommenden Jahre state des Friedensvertrages im kommenden Jahre

Lext des Ftiedensvertrages im kommenden Iahre statifinden.
Es wird also vermieden, irgendein bestimmtes Datum an zugeden oder auch nur hervorzuheden, daß die Abstimmung unter allen Umständen ich on in der ersten Hölliches Iamuns 1935 statisinden muß. Immerhin hebt der Bericht hervor, daß es notwendig sei, schon seht vorberei tende Maßnahmen zu kressen.
Nach Bettesen des Berichtes ichtug Aloisi das argentinische Ratsmitglied Cantilo und das spanische Ratsmitglied Kantilose vor.
Der tranzoliche Aussenminister Paul-Boncour liefe es sich nich nehmen, daraussin den Ratsbericht von tranzösischen Schoners und die Frankreich Wertendischen Schoners die Abstimmung würde illusorisch sein auch der Zeichten und die zu erstätzten und die Hein die Sein der des Wissenschaften werden könnte legt. Die Abstimmung würde illusorisch sein werden könnte Lext. Die Abstimmung würde illusorisch sein werden könnte Lext. Die Abstimmung würde illusorisch sein werden könnte Rach Baul-Boncour sprach noch der Bertreter Englands Ed en, und der Feschen ungenommen und die Benennung der Nitiglieder des Vorderungsausschusses gebilligt.
Der Dreier-Aussichuß jür die Saartrage trat noch an

Der Dreier-Ausschuß für die Saarfrage trat noch an Abend unter Borfitz des italienischen Ratsvertreters Aloisi au seiner ersten konstituierenden Sitzung zusammen.

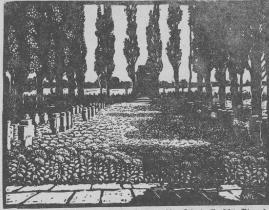
Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Gine Ausstellung des Bolksbundes Deutsche Kriegsgräderstürtyrage im ehemaligen Jerrenhause in Berlin im Dezember, gab vor der breitesten Dessenkt, gab vor der breitesten Dessenkt, gab vor der breitesten Dessenkt, gab vor der breitesten Ueberblid über die einbrucksvollen lieberblid über die bisher gelesstete Arbeit und über die im Bau besindlichen Kriegsgräderstätten auf den verschiedensen führeren führeren Kriegsgräderstätten der Ariegsgräderstätten der Ariegsgräderstätten der Ariegsgräderstätten der Ariegsgräderstätten der Ariegsgräderstätten ber das beisgegebene Bild der Kriegsgräderstätten beweist.

Piennes (Frantreich) beweift.

Dies ist das grundstistig Wichtige in der Ausgestaltung deutscher Kriegsgräberstürlorge. Sie belegen, wie der Deutsche Kriegsgräberstürlorge. Sie belegen, wie der Deutsche sich dem deutsche Kriegsgräberstürlorge, Sie belegen, wie der Deutsche sich dem deutsche Flatur und Kultur eines fremden Andes organisch einzugliedern unter Verwendung der Wertsche des Anders and ver und Selfte sieh bie Klatur an der und verwendung deutsche und unter Verwendung deutsche wie der Kriegsgräberschätten deutsch, deutsch in ihren seellichen Echalt und ihrer klinklersischen Selfalt, Heimat in fremder Erde. Die dem deutsche Empfinden so entsprechende pflanzliche Ausgestaltung der Kriegsgräbersätten aber sichert ihnen allen die Juliunst; sie alse sind nicht auf Ausgestaltung der Kriegsgräberschätten von zuhr zu Zahr sich großartiger enschaft und bes deutsche With der Gewisheit, das das Keich und das deutsche Bolt hinter dem Boltsbund Deutsche Kriegsgräberslürlorge stehen, wirb diese unter seinem Erlinden.

Bundesführer Dr. Gulen im neuen Jahr fein großes Bert



Chrenraum mit altem Truppenbenkmal auf der deutschen Kriegsgräberstätte Piennes, nordweiklich Mes, Frankreich. Ausgestaltet vom Volksbund Geutsche Kriegsgräber-fürsorge, e. B. Nach einem Linoleumschnitt von Prosessor Walter Klemm, Weimar.

mit freudigem Ernft weiterführen jum Ruhme Deutschlands und jur Ehre unferer gefallenen Bäter und Brüder, auf

"Jahr der Bewährung"

Rede des Stabschef auf der Su.-Führertagung.

Friedrichroda, 22. Januar.

Im Mittelpunkt der SU-Führertagung in Friedrich-a stand eine grundsähliche Rede des Stabschefs Röhm. erklärte dabei u. a.:

Dem Sahr des Sieges folge das Jahr der Bewährung. Die nationalsgialittliche Revolution stelle uns über das dieher Vereichte hinaus noch große und wichtige Aufgaben, durch deren Erfüllung die deutliche Erhebung ihre Krönung ersahren milse. Bor der Gesahr des Stachnierens und des gestigen Bespießerns bewahre die Ration der Schwung der Su. als der Garantin der Revolution.

"Wir sind tein bürgerlicher Klub, sondern eine Bereinigung entschlossener politischer Klub, sondern eine St. wied und muß diese revolutionäre Linie im Gesse der rückliegenden Heit eingehalten werden. Ich will feine Lämmer sicheren, die den Spiesgern gesallen, sondern Revolutionäre, die ihr Vaterland vorwärfs reißen."

Das neue Deutschland worwarts reigen."

Das neue Deutschland müsse, so suche fort, immer geistig jung bleiben und dürse nie ein bürsetratischer Staat werden. Wenn Träumer und realtionäre politische Eunuchen das nicht begreisen wollten, so würden sie durch die SU. darriber eindeutig belehrt werden. Der Stabsches betonte weiter, daß der deutschlasse durch die ganze strasse Jammensassung auf rechtere, die gewillt seien, bedingungslos sir die Nation einzutreten unter einer Führung, einem Wilsen, einem Ziel.

Es werde fünftig feine selbständig nebeneinander zie-henden Kolonnen mehr geben, sondern nur die voll-fommene Einheif aller politischen Soldasen der Nation,

tommene Einheit aller politischen Soldaten der Nation, die — gleich in ihren Pflichten und darum auch gleich in ihren Rechten — besetlt seien von eiserner Energie, von vorwärtsstürmendem revolutionären Schwung und von glübender Baterlandssiede. Ausseinander einzeichwon glübender Baterlandssiede. Ausseinander einzeichwonser, vom oberstien El.-Kibrer bis zum leisten St. Mannieien die braunen Bataillone die revolutionären Willensträger des nationalsozialistischen Staates, die das Bertrauen des Führers mit unbedingter, hingebungsvoller Treue erwiderten.

Der Stabschef ichloß seine eindrucksvolle Rede mit den Appell an die versammelten SU-Führer, diesen Geist der Boltsgemeischaft, den der Führer gepredigt habe, auch fünftig die Grundlagen der Erziehungsarbeit der SU, sein fünftig di

Einigung ber Jugend

Auf Anregung des Reichsministers des Innern Dr. Frid fanden zwischen den beteiligten Stellen Beratungen über die Durchfilbrung der Eingliederung der eungelischen Jagend in die 53. statt. Die Beratungen werben in den nächsten Tagen fortgeseht werden, um die von allen Seiten ersehnte Einigung der deutschen Jugend beschleungt herbeigusspren. herbeizuführen.

Garant des Friedens

Der Bizetanzler über Deutschlands Ausbauarbeit. Auf einer von der WSDUK. und der Begirtsgruppe Kottbus des Stahishelm veranstatteten Reichsgründungs-feier |prach Bizetanzler von Bapen. Er führte u. a.

Wir wollen uns über die Schwierigkeit unierer Lage nicht im Iweisel sein. Nur ein völlig wahrheitsgetreues Bild unierer Lage wied den Einfag aller Energien ermög-tichen. Wir wollen nicht mide werden, es der Welt immer wieder von neuem zu sagen, daß das deutsche Boll wei-imperiallissische Bollist verlogt, daß es feine Bollist des Ungriffs gegen irgend jemand versogt, sondern daß es ausschließigh wünsch, einen ehrenvollen Plack in der Reihe der großen souweränen Nationen einzunehmen.

Das ist nicht, wie der französische Ministerprösident an diesem 18. Januar in der französischen Kammer aus-sührte, "eine Dottrin, die eine Auspetischung der nationa-len Leidenschaften bringe" — das ist viellenher eine Dot-trin, die das Leden eines großen Boltes in Ehre und in Misse hertigt Bürde betrifft.

Begreift man denn nicht, daß man dieses Cand end-lich von den entrwirdigenden Distriminationen befreien muß, die auf feinem Selbsigefühl, auf leiner Chriliebe und auf Jeinem Stolze unbestedten Soldatentums wie ein Alp

Aller-Opre-Verband durch Reichsgesch gebildet. Um in Berbindung mit dem Bau des Mittellandtanals die Durchsührung landestultureller Berbesserungen in den Grenzgebieten der Freistaaten Areusen und Braunschweig zu erleichten der Freistaaten Areusen und Braunschweig zu erleichten, hat die Reichsregierung ein Geseh über die Bildung des Aller-Ohre-Berbandes bescholfen, das durch Berkündung im Reichsgessehbud in Krast getreten ist.

Opier des Cawinenungstäds im Allgäu geborgen. Est gelungen, die Leiche des Oberschützen Allexander Kutlisste vom 3. Bataillon des Insanteiereginnents 14 in Konstanz, der beim Lawinenungstäd im Kedelhorngebiet verschältete wurche, zu dergen. Die Leiche wurde im unteren Teil der Lawine durch Gondierstangen gefunden. Man hofit, daß auch der zweite verschütztet Reichswehrslotat bald gefunden werden wird, da die beiden bei dem Riedergang der Lawine nahe beisammen waren.

Wildernde Hunde töten 120 Schase. Ein wandernder

Rässelhafter Ceichensund in Schanghai. Am Fuße eines achtstädigen Mietshauses in Schanghai wurden die vollständig aerichmetterten Leichen der Gattin des Schanghaier Dieteltors der Amerikanich Pagissichen Lustiahrtgesellschaft Brooch und ihrer beiden Söhne ausgefunden. Db es sich um einen Unglücksfall voer um Selbstmord handett, konnte noch nicht seitgestellt werden.

Aus Nah und Jern

Mitteilungen Berichte über örtliche Bortommniffe find ber Schriftleitung ftets willtommen

Elsfleth, den 23. Januar 1934

Tages . Beiger ⊙-Aufgang: 8 Uhr 27 Min. ⊙-Untergang: 4 Uhr 51 Min

Hogen Society of Conference of

24. Januar: 8.42 Uhr Borm. — 9.24 Uhr Nachm.

* Handball. Die Turnerinnen-Handballmannschaft bes ETB weitte am letzten Sonntag in Oldenburg beim Spiel- und Sportfuld Biftoria, um gegen deren bekannte Damenmannschaft ein Freundschaftsspiel auszutragen. Bei herrlichstem Handballwetter wurde ein seines Spiel durchgeslicht, das durchweg ausgeglichen war. Aur im Sturm hatten die Elssletherinnen ein leichtes Uebergewicht, dem sie durch drei schoffen von der deren der eine Spiel werden der Erstellungung und die Tore Ausbruck gaben. Die gute Verteidigung und die Tore Ausbruck gaben. So gewannen unsere Richg des Gegners verhindern. So gewannen unsere Mäbel verdient mit 3:0 und errangen damit ihren ersten Sieg, der ihnen sicher ein Ansporn zu weiteren Taten sein wird.

fein wirb.

* B D M - S ei maben d. Im unterm letten öffentlichen BDW-Seimabend in der Berufsschule, hielt fran Dr. Duchting aus Bremen einem geschächtigen Dr. Luchting aus Bremen einem geschächtigen Dr. Luchting aus Bremen einem geschächtigen Dr. Luchting der Angeleichtigen Ducken ericher und reiner als in der Artiglichen norweglichen Lucken teicher und reiner als in den Artiglichen norweglichen Lucken eicher und eine Bilder den ist ändichen und öffensch den Wie erlichen Der Germanie im häußichen und öffenstichen Deben Wie erlichen. Bei erlung der Germanie im häußichen und öffenstichen Deben Wie terlungenen, der auch großen, solgen Benjedentum diese Aber auch großen Schwäcken. Die Halgerd, den der auch großen Schwäcken. Die halter die ihre der auch großen Schwäcken. Die halter die ihre der auch großen Schwäcken. Die halter die ihre der auch großen Schwäcken. Die halter die halter die halter die halter geschwacht der gebar wie ihre Allende der gebar führe der aber der auch großen Schwäcken. Die halter geschwach gesch auch der die halter die

und es darf erwaret werden, daß man sich jest allgemein darnach richten wird.

"Der Sinn der nationalen Fischtage. Als 65 Millionen Volt, durch Instalion, Wiswirtschaft und nicht zulest durch den Vernichtungswissen unserer Feinde und die unkluge Gesantwirtschaftspolitik der

Aufruf!

Aufruf!

Bon allen Seiten häusen sich bei mir die Klagen darüber, daß ein großer Teil unserer Oldenburger und Bremer Bauern die Bezahlung der fälligen Seuern und Jinsen ablehnt, troßdem sie wohl dazu in der Lage mären, wenigstens einen Teil ihrer Berpslichtungen erfüllen zu tönnen. Es wird der Wert, als do sie das Gesetz der Entschuldung der Erbhöse abwarten wollten, weil sie des Klaubens sind, durch diese Kesetz wirde der Entschuldung der Erbhöse abwarten wollten, weil sie des Klaubens sind, durch diese Kesetz wirde der Entschuldung der Erbhöse abwarten wollten, weil sie des Klaubens sind, durch diese Kesetz wirde.

Das Berhalten solcher Bauern ist unverständblich und unverantwortlich und entspricht nicht dem Berantwortungsgesibl, das gerade wir Bauern bem Berantwortungsgeschüber haben mitsen. Wie auch das Erbhösentschuldungsgeschussen mitsen. Bei auch das Erbhösentschuldungsgeschus aus auch einem Steuern und Ubgaben und Linten wenige ausfalten mag, so stelle doch sieh, daß auch in Zufunft von uns Bauern Steuern und Ubgaben und Linten gezählt werden mitsen.

Der Bauer muß sich siehen vor Augen halten, daß nur wenige bauern den Kamps um die Erchstung des Reiches zu Unsang gestigtet haben. Diese haben nicht nur ihre Kräste und ihre Gestundheit sie des Wohlt der Baterlandes eingesetzt und gesährdet, sondern die Mechrheit von ihren hat bei desem Kamps auch ihr Vermögen verloren.

Wir muffen uns ferner immer vor Augen halten, daß wenn diese Opfer nicht dargebracht worden wären, dann der Bolfchewismus über Deutschland hereingebrochen

dann der Vollscheibungs über Deutschaft vor betten, dann der Vollscheibungs über Deutschaft von der und jeder Bauer seinen Hof und Gut verloren hätte. Das zeigt uns das Beispiel in Ausland. Unter Führer Abolf Hiller hat uns das Erbhofgeletz geschenkt, durch das unsere Höße gegen den Jugriss des Anditals geschützt find. Jeder Bauer kann ihr sich und seine Familie und sir das allgemeine Vollswohl ruhig und geschützt auf seinem Hofe arbeiten. Er weiß, daß ein Hof sir sie Nachonnen geschöert ist. Jeder Säumige nuh sich vor Augen sühren, welchen Nachteil sein Vos für seine Nachfonnen geschert ist. Jeder Säumige nuh sich vor Augen sühren, welchen Nachteil sein Verhalten anrichten kann. Vedenkt sich jeder Valle den Verhalten und Klichten gibt, das Erbhofgesetz nur nicht nur Kechte, sondern auch Pklichten gibt, das Erbhofgesetz nachfonmt. Tut er diese nicht, ohwohl ihm das dei ordnungsmäßiger Wirtschaftsstübrung möglich wäre, so kann das Anerbengericht ihm seine Bauernschiebigkeit absprechen.

Ich erwarte von meinen Oldenburger und Bremer Bauern, daß tein Fall eintritt, wo ich aus diefem Grunde an das Anerbengericht herantreten muß.

Olbenburg, ben 18. hartung 1934.

Der Landesbauernführer

Selft den Luftschutz ausbauen!

Deutschland ist entwasser. Es will in Frieden Arbeit und Brot schasser ber letzte, beute noch erwerbs- lose Boltsgenosse, seinen Platz im Röberwert der Voltsgemeinischaft sindet. Doch ein dauerhafter Frieden kann nur auß der ehrenvollen gegenseitigen Uchtung der europäischen Staaten erwachsen, nicht auß dem Jwangsverhältnis des Knebelvertrages von Bersalles. Den hochgerüfteten Luftwasser sinden kunten kann der Lautschland wichts als den Schild des winden Lustifoliekes.

Den hochgerüfteten Luftwaffen seiner Nachbarn kann Deutschland nichts als den Schild des zivilen Auftschußes entgegenhalten, wenn es jemals vorkommen sollte, daß sie als Mittel der Politik gebraucht werden. Wie der Ausbau des Schußes gegen die Bedrohung von Menlch und Gut durch die Elemente Jeuer und Wasser sache der Allgemeinheit ist, so muß auch die Luftschuße arbeit von allen getragen das Gesühl der Verangen der Verangen des Schußes gegen die Bedrohung vor der Auftschuße der Auftschuße der Auftschuße der Auftschuße der Auftschuße der Verangen das Gesühl der Verantwortung besitzen, hier mitzuhelsen. Der Reichsluftschuße zu hit schuße der Verangen. Deine Schuße des ganzen Volkes. Darum gliedere sich jeder ein, der in der Kront der deutschen wolksgemeinschaft verantwortungsfreudig mitarbeiten will. freudig mitarbeiten mill.

Minifterpräfident des Freiftaats Oldenburg.

Ministerpräsibent des Freistaats Oldenburg.

sogenannten Westmächte verarmt, können wir uns den Lugus einer starten Lebensmitteleinsuhr aus dem Aussande nicht mehr leisten, wenn wir nicht gänzlich verarmen wossen. Hende nicht mehr leisten, wenn wir nicht gänzlich verarmen wossen. Hende sich einer Merkenderung unseres Bolkes aus eigenen Erzeugnissen". Unsere Urproduktion, zu der neben der Landwirtschaft die deutsche Fischerei gehötet, soll nach dem Wilken unserer nationalen Regierung gehöben werden. Das deutsche Fochsersicheren gehöben werden. Das deutsche Fochsersicheren gesten werden. Das deutsche Fochsersicheren gesten werden. Das deutsche Fochsersicheren gesten werden. Das deutsche Hondereitscher Rahrung in der großen Mannigsaltigseit der Seefische. Zeder deutsche Vollzen warmigsaltigseit der Seefische, Zeder deutsche Wilker mannigsaltigseit der Seefische, Zeder deutsche deutsche im Vergenossen gesten. Wenn mir jeder Deutsche einmal in der Woche ein Fischgericht ist, so ist damit die Verdestenung sie des Wilkeren werden werden der Verdesten werden des Verdestensche Urstellen der Verdesten der Verdessen der Verdesten der Verdessen der Verdesten der Verdessen der Verdessen

* Elsfleth-Neuenfelbe. Die Areissimstiftelle Fiichgericht!

* Elsfleth-Neuenfelbe. Die Areissimstiftelle Elssseich
ber NSDAB bescherte den Bewohnern im Stadteil
Neuenfelbe am Freitagnachmittag ein paar genußreiche
Stunden, indem sie im Neuenselder Arug den Bischebergfilm mit Beiprogramm laufen ließ. Der Einsadung waren
insfern viele gern gesolgt, weil doch gerade aus unserem
Stadtteil sehr viele an dem erhebenden Tag im herrlichen
Beserbergaland teilnahmen. Und kann man sich Schöneres
benken, als das persönlich Erlebte noch einmal im Bilde
schauen zu können! Aber auch für diesenigen, die den

Tag nicht persönlich miterleben konnten, war der Film schön. Besonders erwähnt werden muß bei diesem Film die Vielseitigkeit der Aufnahmen, erlebte man doch nich nur die machtvolle Aundgebung, sondern erblidte gleichzeitig kerzliche Landschaftsbilder und Aufnahmen von alten Landsekrachten. — Das Beiprogramm wurde natürstie besonders von den Neuenselder Kindern, die auch zugegen waren, mit Freuden aufgenommen. War es doch nich nur etwas sitt die Lachmuskeln, sondern in gewissen nur etwas für die Lachmuskeln, sondern in gewisse Teelsen auch recht belehrend. Die Reuenselder hoffen, die herren der Areisfilmstelle noch recht oft im hiesigen Stadttel begrüßen zu können.

Pflichtschulungsabend

am Wittwoch, dem 24. Jan. 1934, im "Tivoli 201/, Uhr für sämtliche Hg. und Formationen de MSDUP. Pg. Banrat Batt, Oldenburg, sprich über Bevölferungspolitif. Ule befreundeten Organi sationen und sonstige Gäste sind eingeladen. Eintrittste

Propagandaleitung

Im Tha-Ga-.aden faufen Sie gut und billig

Pfund Bflaumen . 35 Mildobf (Fünffrucht) 40 -Ringapfel 45 &

Hartweizengrieß . Perlfago Maisstärkepuber Budbingpulver

. 13 % Bollreis . Reismehl

meidtodent Grüne Erbien Moorriemer Bohnen 25.8 Linfen, fehr fcon . . 28.8

Röftkaffee 1/4 Pfund von 43 8 an Tee, Ia (Friesen-Mischung) 1/4 Pfund 90 8

Bfund Röftroggen Röftgerfte hermann Gade

Thams & Garfs, Riederlage

Jeder Druckauftrag am Orte vergeben. fördert das heimische Wirtschaftsleben!

NS = Frauenschaft Sülfenfrüchte Ia abende punftlich 73/4 Ilhr Monatsversammlung im "Tivoli". Unichließend Schulungsvortrag

Die Orts-Frauenschaftsleiterin



18.3 Werbeabend Malzkaffee . . . 25 g ber Turnerinnen Donnerstag, d. 25. Jan.,

20 Hhr Gintritt 10 Pfg.